





Das Ziel vitale Kirche

Erste Ergebnisse der Validierung des Vitalitätsmodells

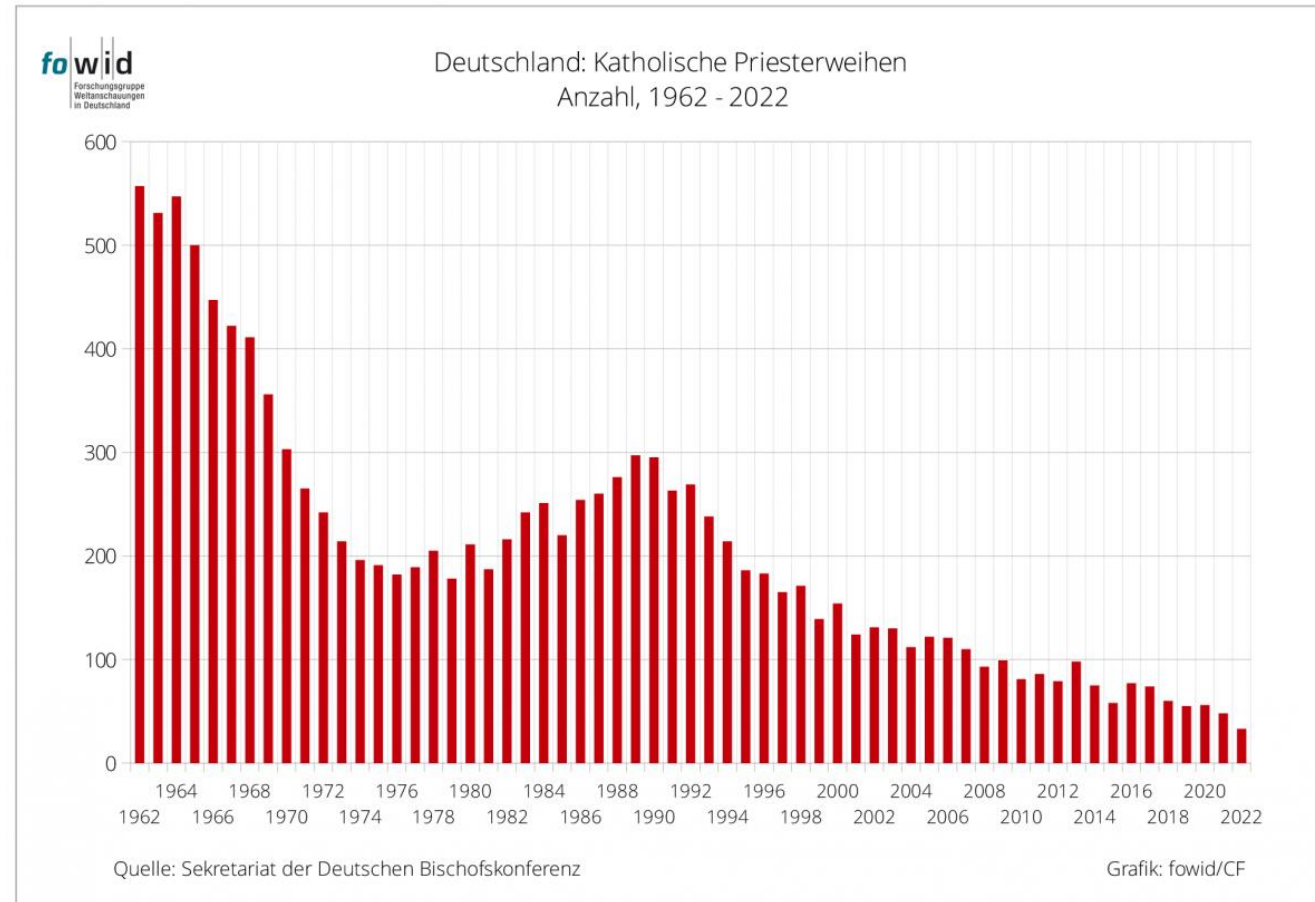
Nikita Katsuba | Zentrum für Angewandte Pastoralforschung | Ruhr-Universität Bochum

Diagnose: Kirchen in der Krise

Vertrauenskrise

- Großes Vertrauen der evangelischen Kirche: 33 %  (forsa 2022)
- Großes Vertrauen der katholischen Kirche: 12 % 
- Katholik*innen vertrauen mehr der evangelischen Kirche (37 %) als der katholischen (29 %)
- Mitgliederverlust 2022: 763 tausend Austritte und Todesfälle gegen 160 tausend Eintritte und Taufen
→ politische und finanzielle Krise

Kirchen in der Krise: Haupt- und Ehrenamt



Bedarf

Lösung: systemische Reformen (Moral, Hauptamt, Gender, Entscheidungsprozesse, Hierarchie, Transparenz)

- Braucht systemische Evaluationsbegleitung
 - klare Zielsetzung
 - Messbare Erfolgskriterien
 - Vitalität als übergeordnetes Ziel
 - Etablierung der Evaluation als normale Praxis

„Erfolg ist kein Ziel im Namen Gottes“

Vitalität?



Vitalität [von latein. *vitalitas* = Lebenskraft; Adj. *vital*], die erblich (genetisch) bedingte und durch Umwelteinflüsse modifizierte „Lebensfähigkeit“ eines Individuums oder einer Population im Vergleich zu einem (einer) anderen.

(Quelle: spektrum.de)

Das Wirkungsmodell



Zielgröße

Vitalität religiöser Gemeinschaften

(interne) Funktionalität

...Ziele werden erreicht
...motiviert und ermöglicht
Menschen, engagiert und
projektförmig tätig zu sein

(geteilte) Identität

...bewegt Menschen dazu,
ihre Werte und Religiosität zu
reflektieren und zu
praktizieren

(situative) Performanz

... generiert und erhält
positive Aufmerksamkeit (vor
Ort)

(transformativer) Einfluss

... verbindet Menschen mit
tradierten und zugleich neu
entdeckten theologischen
Narrationen

Erhebungsinstrument

Erste Operationalisierung: 44 Items

Professionalität (11 Items)

Eindeutige Aufgabenzuordnung
Raum für Kompetenzenentfaltung
Zeitmanagement
Gegenseitiges Feedback ...

Spiritualität (11 Items)

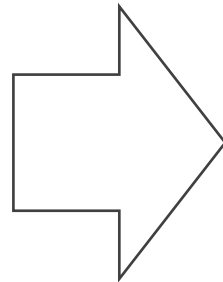
Nutzung der spirituellen Quellen
Theologische Fundierung der
Projektziele
religiöse Bedeutung des Projekts ...

Kontextualität (11 Items)

Zusammenarbeit mit nichtkirchlichen
PartnerInnen
Passung in Sozialraum
Netzwerkausbau ...

Intentionalität (11 Items)

Fehlerfreundlichkeit
Förderung der Innovation und
Kreativität
Ökumene und interreligiöser Dialog...



Fragebogen

(5-Stufige Zustimmungsskala)

Unser Projekt hat einen realistischen
Zeitplan.

In unserem Projektteam herrscht eine gute
Arbeitsatmosphäre.

Das spirituelle Leben meines Projektteams
ist zufriedenstellend.

Meines Erachtens passt unser Projekt
perfekt in unseren Sozialraum.

Fehler machen ist eine Chance zu wachsen.
Unser Projektteam ist immer bereit, etwas
Neues auszuprobieren.

...

...

...

Anwendung in der Evaluation

Förderprogramm der Innovationsprojekte „Space for grace“

Ziele des Projekts:

- (1) Kirchliche Gemeinschaften in Europa sollen vitaler gemacht werden, indem sie systematisch neue und innovative Formen des gemeinschaftlichen Glaubenslebens erforschen, entwickeln und erproben;
- (2) Kirchliche Gemeinschaften sollen zu lernenden Organisationen werden und sie sollen ihre Praktiken kritisch und systematisch evaluieren.

3 Länder: Belgien, Niederlande und Deutschland
2 Messzeitpunkte (1 abgeschlossen)
104 Teilnehmende Projekte (aktuell)

Profilstellen im Bistum Rottenburg-Stuttgart

Ziele der Profilstellen:

- "dienen der Kirchenentwicklung und wollen Erprobungsräume schaffen, die in die Zukunft führen könnten,,
- (1) Zukunftsfelder für die Pastoral identifizieren;
 - (2) Wirksamkeit von neuen pastoralen Arbeitsweisen erkunden.

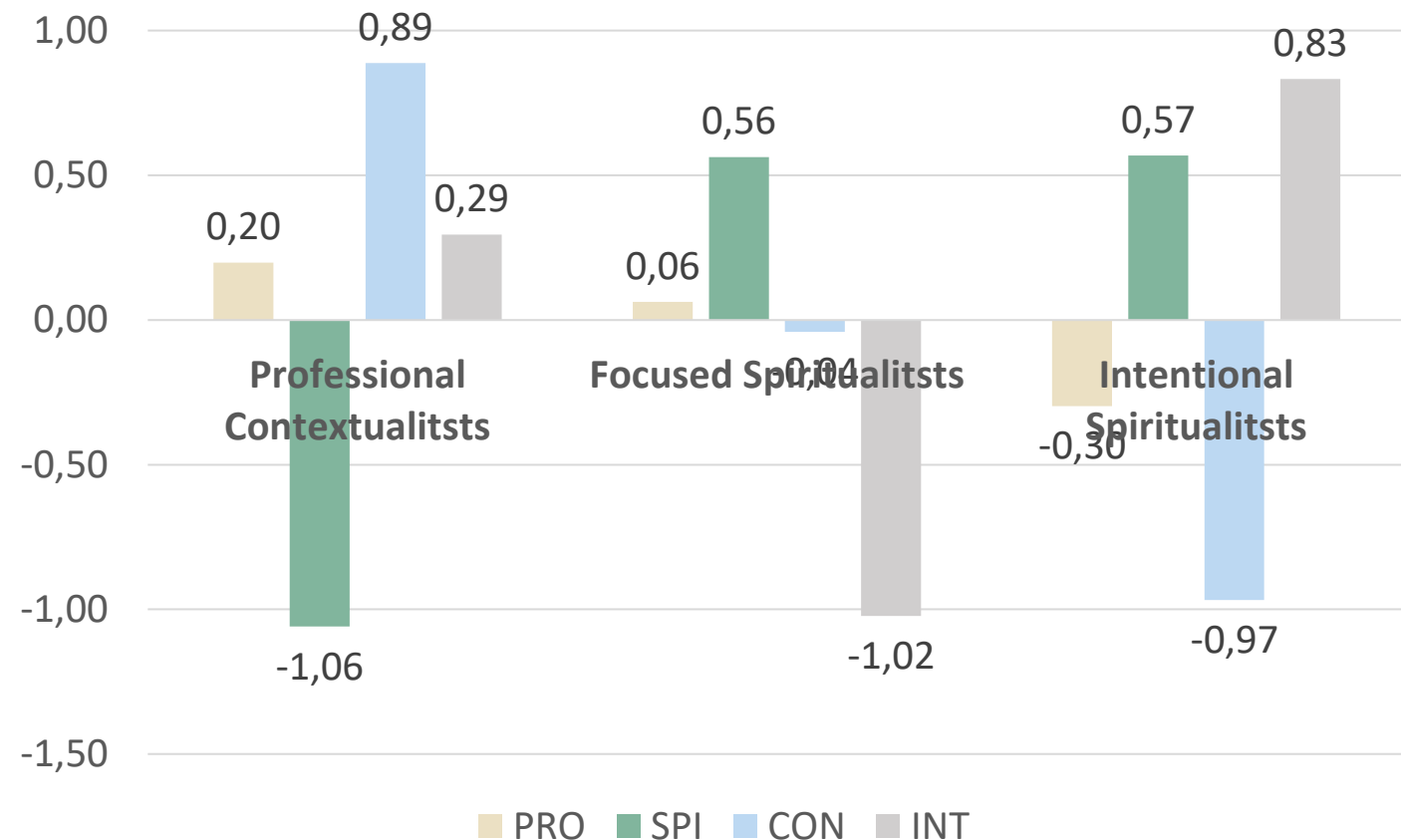
70 Profilstellen, Laufzeit 5 Jahre
4 Messzeitpunkte (1 abgeschlossen)



Methodische Ergebnisse. Vitalitätscluster

Method

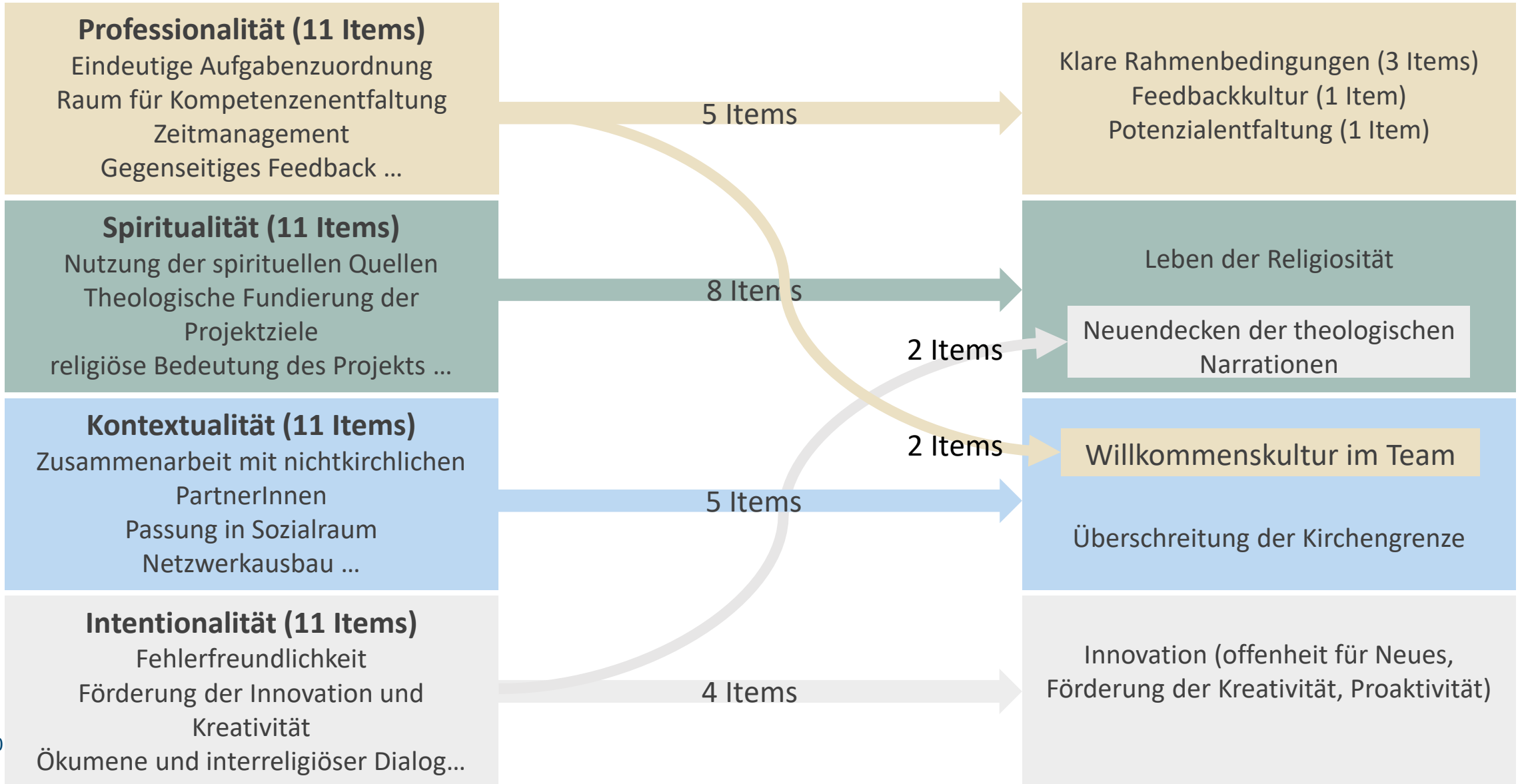
Explorative Clusteranalyse
(Ward-Verfahren) mit k-
Means-Optimierung



Methodische Ergebnisse: Vitalitätsdimensionen in der Faktorenanalyse

Erste Operationalisierung: 44 Items

Getestetes Modell: 26 Items



Praktische Ergebnisse (am Beispiel von Space for Grace)

Persönliches praxisorientiertes Feedback

- Analyse des Projektprofils anhand der 4 Vitalitätsdimensionen (t0)
- Stärken und Entwicklungspotenziale (t0)
- Im Vergleich mit anderen Projekten (t0)
- Vitalitätsentwicklung und Erreichen der gestzten Projektziele (t1)

Abschlussbericht

Das Vitalitätspotenzial der S4G-Projekte

Ihr Vitalitätspotenzial

Das Vitalitätspotenzial wurde anhand der Informationen zu Ihrem Projekt bewertet, die Sie uns im ersten Fragebogen zu Projektbeginn gegeben haben, es gibt also die „Startphase“ des Projekts wieder. Der Begriff des „Potenzials“ bezieht sich auf die religiöse Vitalität, die auf Basis dieser Startphase zu erwarten war!

**Welche Ihrer Projektziele konnten Sie erreichen?
Haben sich diese Ziele in der Projektlaufzeit
verändert? Was haben Sie quantitativ erreicht
(Kenngrößen)?**

Das Barcamp „tellmemore“ sollte den Rahmen für eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen Evangelisierung und Kirchenentwicklung bieten. Es war auf zwei Teile angelegt: Einen Vorabend, der zur Einstimmung und Vernetzung dienen sollte, und das eigentliche Barcamp am folgenden Tag, in dem die Sessions der Teilnehmer stattfanden. Ursprünglich war das Barcamp für den 22. und 23. November 2020 geplant, musste aufgrund der Corona-Pandemie jedoch abgesagt werden. Stattdessen fand eine abgespeckte, digitale Version statt. Das Barcamp wurde auf den 21. und 22. November 2021 verschoben, musste aufgrund des abermaligen Pandemie-Anstiegs jedoch erneut abgesagt werden, diesmal ohne Alternative. Letztlich fand es am 27. und 28. März 2023 in Hamburg – wegen eines Bahnstreiks in hybrider Form – statt

Fazit

Akteure im Bereich der Religion erhalten messbare valide Erfolgskriterien in ihrer Arbeit.

Dies ist eine Grundlage etwa für:

- Optimierung der Personalarbeit (welche Kompetenzen braucht man)
- Weiterbildung (welche Kompetenzen fehlen)
- Steuerung der Organisationsroutinen (welche Rahmenbedingungen braucht man)
- Ressourcenzuteilung (welche Projekte / Praktiken / Stellen haben Erfolgschancen)
- Entscheidungen über die Förderung bestimmter Innovationsinitiativen (welche Kriterien sollen der Auswahl zugrunde gelegt werden)
- Strategische Entscheidungsfindung (welche Ziele sollen gesetzt werden und wie kann man messen, ob sie erreicht werden)



RUB



Das Ziel vitale Kirche

Erste Ergebnisse der Validierung des Vitalitätsmodells

Nikita Katsuba | Zentrum für Angewandte Pastoralforschung | Ruhr-Universität Bochum

